

V o r l a g e G 72-8/2024
zur Sitzung der Gemeindevertretung
am 29.08.2024

Betr.: Information zu den Mehrkosten „Bodengutachten zum Projekt Ersatzneubau Sporthalle“

- A) Sachstandsbericht**
- B) Stellungnahme der Verwaltung**
- C) Votum der Ausschüsse**
- D) Finanzierung und Zuständigkeit**
- E) Umweltverträglichkeit**
- F) Beschlussvorlage**

Zu A)

In der Sitzung des Finanzausschusses am 19.12.2023 wurde unter dem TOP 5, Anfragen der Zuhörer und Ausschussmitglieder, das Thema der Osmosebelastung des Grundstückes im Bereich Sporthalle und Schulgarten angesprochen. Im Zuge der Diskussion fassten die Mitglieder des Finanzausschusses folgenden Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, im Vorwege der eigentlichen Planungen der Sporthalle (LPH 2-3) ein Bodengutachten für die Flächen der Sporthalle und des jetzigen Schulcampus zu beauftragen.

Die Mitglieder des Ausschusses Bau, Bauleitung, Umwelt und Wirtschaft haben in der Sitzung am 12.03.2024 für die Beauftragung eines Bodengutachtens gestimmt.

Zu B)

Auf dem betreffenden Flächen, Flurstück 6/36, Flur 2-Gemarkung Graal-Grundbuchblatt 1474, befand sich von 1949 bis 1960 der Holztränkplatz "Osmose", auf den Holzmasten durch Schwermetall- und fluoridhaltige Holztränkmittel imprägniert wurden. Durch Leckagen und Tropfverluste wurde der Boden bis in eine Tiefe von 3,6 m und das oberflächennahe Grundwasser erheblich verunreinigt. In den Jahren 1996 und 1997 erfolgte die Sanierung des Grundstückes durch einen Bodenaustausch und eine Grundwasserreinigung. Restbelastungen verblieben aufgrund statischer Belange unter dem Schulgebäude, der Turnhalle und der Straße. Im Bereich des Schulgebäudes sollen die Belastungen unter dem Schwellenwert liegen (30 mg As/kg Boden-TM). Um die Turnhalle wurde eine Spundwand gesetzt. Unter der Sporthalle sollen sich noch nennenswerte Restbelastungen der osmosetypischen Parameter Arsen, Chrom und Fluor befinden.

Nach Rücksprache beim Landkreis Rostock, SG Wasser und Boden und SB Bodenschutz am 06.03.2024 ergab sich, dass auch seitliche Bohrungen zwischen Spundwand und Sporthalle zulässig sind. Ein Informationsangebot ergab einen möglichen Auftragswert von 23.779,90€, brutto. Dieses Messverfahren hatte zu Folge, dass in der Sporthalle keine Böden geöffnet werden mussten.

Mit Beschluss G 41-5/2024 der Gemeindevertretung vom 30.05.2024 wurde der Auftrag an die Firma HS erteilt. Der Wertungspreis betrug 19.792,91€, brutto.

Im Zuge der vor Ort Abstimmungen in Vorbereitung der Leistungsdurchführung, an denen Vertreter des Landkreises Rostock, SG Wasser und Boden und SB Bodenschutz und der Firma HSW teilnahmen, stellte sich heraus, dass weitere Leistungen notwendig sind, damit ein belastbarer Bericht zu den Altlasten erstellt werden kann.

U. a. wurde die Bohrtiefe verändert, Rückstellproben waren anzulegen, 4 Querschläger waren freizulegen (um die Lage der Spundwand zu erkennen) und der Altlastenbericht muss im erweiterten Bodengutachten einfließen.

Zu C)

Entfällt.

Zu D)

Es entstanden folgende Mehrkosten:

- Leistungen der Firma A.K. Tiefbau & Rohrleistungsbau GmbH in Höhe von 2.826,15€, brutto
Freilegung von 4 Querschläger an der Sporthalle
- Leistungen der Firma HSW mit 4.563,36€, brutto.
Tiefere Bohrungen, Entnahme von Rückstellproben und deren ordnungsgemäße Einlagerung, Einmessung der Spundwand für eine ordnungsgemäße Dokumentation und Erstellung des Altlastenberichtes als Bestandteil des erweiterten Bodengutachten

Zu E)

Vorgaben der unteren Umweltbehörde wurden eingehalten.

Zu E) Beschlussvorschlag

Die Mitglieder der Gemeindevertretung nehmen die Information zu den Mehrkosten zur Kenntnis. Das Ergebnis aus dem erweiterten Bodengutachten ist der Gemeindevertretung vorzulegen.

Chr. Hirsch
SB Zentrale Vergabe- und Fördermittelstelle